© Deutschen Ornithologen-Gesellschaft und Partner; download www.do-g.de; www.zobodat.at

As far as *Glareola nuchalis* is concerned, population pressure might be the cause of the colonization of these presumably suboptimal habitats. On islands remote from the coast, this crepuscular insect hunter's feeding grounds are the sea. Insects that regularly migrate along the coast, as well as those drifted by the wind, will presumably be sufficient for nutrition. On the rocks, *Ploceus aurantius* dispenses with its normal pattern of behaviour of constructing nests overhanging the water. It seeks its food on the mainland. *Streptopelia semitorquata* also only uses the rocks for breeding, flying to the mainland to feed. On the whole of the African continent it inhabits woodlands and breeds strictly territorially in trees and bushes. On the rocks, it breeds on the ground in colonies of up to 30 pairs, in an area of 40 × 25 m, in one-metre deep crevices between piled up rocks.

Behaviour patterns arising from predatory pressure are evidently neutralized if such pressures are removed.

Literatur

Bannerman, D.A. (1953): The birds of West Africa and Equatorial Africa. Vol. II. Oliver and Boyd. Edinburgh and London. * Brosset, A. (1979): Le cycle de reproduction de la glareole *Glareola nuchalis,* ses déterminants écologiques et comportementaux. Terre et Vie 33: 95–108. * Gatter, W. (in Vorber.): The Birds of Liberia. An annotated checklist. * Mackworth-Praed, C.W., & C.H. B. Grant (1970): Bird of West Central and Western Africa. Longman. London & New York. * Urban, E.K., C.H. Fry & S. Keith (1986): The Birds of Africa. Vol. II. Academic Press. London.

Wulf Gatter und Gordon Hodgson

Anschrift der Verfasser: Buchsstraße 20, D-7318 Lenningen, Federal Republic of Germany (W.G.); Pillar of Fire Mission, Monrovia, Liberia (G.H.)

Vogelwarte 34, 1987: 140–141

Wiederfang einer Heckenbraunelle *(Prunella modularis)* ein Jahr nach mehrwöchigen Orientierungsexperimenten

Seit den Pionierarbeiten von KRAMER (1949, 1951) und SAUER (1957) werden in der Vogelzugforschung häufig im Freiland gefangene Singvögel über mehrere Wochen oder Monate für Orientierungsexperimente eingesetzt und anschließend wieder freigelassen. Da sich diese Methode mit fast allen bisher verwendeten Arten in Europa und Nordamerika als sehr erfolgreich erwiesen hat, wird ihr auch in Zukunft eine große Bedeutung bei der Erforschung von Vogelzug und Orientierung zukommen. Zwar werden für solche Versuche meist nur wenige Vögel von häufigen Arten eingesetzt, so daß diese Eingriffe auf die natürlichen Populationen keinerlei Einfluß haben. Im Hinblick auf den Tierschutz ist es jedoch von Interesse zu erfahren, wie sich eine solche Behandlung auf die Überlebenschancen der betroffenen Vögel auswirkt. Hierzu gibt der folgende Fall Aufschlüsse:

Am 4. 4. 1986 fing ich im Botanischen Garten Frankfurt/Main eine Heckenbraunelle (Ringnr. HE 9F67578). Der Vogel wurde in einem Einzelkäfig auf dem Dach des Zoologischen Instituts der Universität untergebracht. Im Rahmen eines Praktikums wurde er von Studenten etwa jeden zweiten Tag zur Zeit des Sonnenuntergangs für eine Stunde in einen oben 35 cm breiten Trichter gesetzt (Methode nach EMLEN & EMLEN 1966), wo seine Hüpfaktivität auf Schreibmaschinenkorrekturpapier registriert wurde (vgl. BECK & WILTSCHKO 1981). Wir ließen den Vogel am 17. 5. 1986 im Botanischen Garten wieder frei. Fast ein Jahr später, am 10. 4. 1987, kontrollierte ich ihn etwa 200 m vom Auflaßort entfernt. Der Gefiederzustand war ausgezeichnet, das Gewicht betrug 20,3 g, ein für diese Jahreszeit normaler Wert (GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER 1985).

© Deutschen Ornithologen-Gesellschaft und Partner; download www.do-g.de; www.zobodat.at

Dieser Fall zeigt, daß kleine Singvögel bei sachgemäßer Haltung und Handhabung selbst mehrwöchige Orientierungsexperimente unbeschadet überstehen und sich ihre Überlebenschancen in Freiheit dadurch nicht zu verringern brauchen. Zwar handelt es sich nur um einen Einzelfall, bei dem sich nicht abschätzen läßt, inwieweit er statistisch repräsentativ ist. Doch zeigten auch BERTHOLD & BAIRLEIN (1984), daß selbst handaufgezogene Mönchsgrasmücken *(Sylvia atricapilla)* nach der Freilassung ins Auflaßgebiet zurückkehren und hier bis zu mehrere Jahre hintereinander erfolgreich brüten können.

Summary

Recapture of a Dunnock *(Prunella modularis)* one year after its use in orientation experiments lasting several weeks

A Dunnock was captured at Frankfurt/Main in April 1986 and used for orientation experiments (one every other day) in EMLEN funnels for almost six weeks and released thereafter. The bird was recaptured in good condition one year later 200 m from the realease site. When handled properly, small passerines seem to survive well even after long periods of captivity and experimentation.

Literatur

Beck, W., & W. Wiltschko (1981): Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca* PALLAS) orientieren sich nichtvisuell mit Hilfe des Magnetfeldes. Vogelwarte 31: 168–174. * Berthold, P., & F. Bairlein (1984): Rückkehr und Brut einer handaufgezogenen freigelassenen Mönchsgrasmücke *Sylvia atricapilla*. J. Orn. 125: 485–486. * Emlen, S.T., & J.T. Emlen (1966): A technique for recording migratory orientation of captive birds. Auk 83: 361–367. * Glutz von Blotzheim, U.N., & K.M. Bauer (1985): *Prunella modularis* Heckenbraunelle. Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 10/11: 1079–1121. Aula-Verlag, Wiesbaden. * Kramer, G. (1949): Über Richtungstendenzen bei der nächtlichen Zugunruhe gekäfigter Vögel. In: MAYR, E. & E. SCHÜZ (Hrsg.): Ornithologie als Biologische Wissenschaft: 269–283. C. Winter, Heidelberg. * Ders. (1951): Eine neue Methode zur Erforschung der Zugorientierung und die bisher damit erzielten Ergebnisse. Proc. Int. Orn. Congr. 10 (1950): 269–280. * Sauer, E.F.G. (1957): Die Sternenorientierung nächtlich ziehender Grasmücken *(Sylvia atricapilla, borin* und *curruca)*. Z. Tierpsych. 14: 29–70.

Andreas Helbig

Anschrift des Verfassers: Zoologisches Institut, Universität Frankfurt, Siesmayerstraße 70, D-6000 Frankfurt/Main

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde

Jahr/Year: 1987/88

Band/Volume: 34_1987

Autor(en)/Author(s): Helbig Andreas J.

Artikel/Article: Wiederfang einer Heckenbraunelle (Prunella modularis) ein Jahr nach mehrwöchigen Orientierungsexperimenten 140-141